

Der Schein trügt

Regionalliga: Schlusslicht Rimpar gastiert beim HBW 2

Der Erste der Handball-Regionalliga, HBW Balingen-Weilstetten 2, empfängt den Tabellenletzten, DJK Rimpar: Eindeutige Vorzeichen möchte man meinen, doch ganz so klar ist die Ausgangslage nicht.

MARCEL SCHLEGEL

Balingen. Und schon gar nicht für Eckard Nothdurft, den Trainer des Balingener Regionalligisten. „Alles Geplänkel“, winkt er ab. Zwar treffe hier das Schlusslicht auf den Primus, doch sei die Partie, die am Sonntag (17 Uhr) in der SparkassenArena zur Austragung kommt, andererseits das Duell zweier Aufsteiger – und damit völlig offen.

Man kann es drehen und wenden wie man will. Der Schein, der über dem vordergründig einseitigen Match schimmert, trägt tatsächlich. In den Kreisstädtern angesichts der Tabellenlage einen klaren Favoriten zu erkennen, entspräche nicht den Tatsachen. Das weiß auch Nothdurft: „Die sind im Aufwind“, benennt der HBW-Coach den Vorteil des Gegners.

Noch vor zwei Spieltagen wären die Vorzeichen, trotz identischer Tabellensituation, andere gewesen. Der DJK Rimpar war Anfang November mit acht Pleiten aus acht Spielen am Boden, während die Nothdurft-Sieben mit 14:2 Punkten über die Regionalliga

thronte. Doch hat sich seither einiges getan: Während die Balingen nach zwei Niederlagen in Folge auf besagtem Punktstand beharren, konnte Rimpar die Trendwende einleiten und zwei Spiele in Serie für sich entscheiden. „Wir wissen jetzt wie ein Sieg schmeckt“, gab DJK-Spielertrainer, der 53-fache Ex-Nationalspieler und Bundesliga-Profi (unter anderem TV Großwallstadt), Heiko Karrer, nach dem jüngsten 28:26-Coup seiner Truppe über Lok Pirna zu Protokoll.

Rimpar ist in der Regionalliga angekommen. Doch woher rührt das neu erlangte Selbstvertrauen? Mit dem Aufwind des Gegners assoziiert Nothdurft in erster Linie zwei Namen: Zum einen Karrer selbst, der nach einem Handbruch wieder ins Geschehen eingreift, zum anderen den wiedergenesenen Rückraumshooter Stefan Schmitt. Das sind die neuen Gesichter des leidgeprüften Schlusslichts, die mit ihrer Rückkehr die Beendigung der Negativserie einleiteten und beim Rest des DJK-Kaders ein Umdenken bewirkten.

So richtig ein Bild des Gegners konnte sich Nothdurft aufgrund der personellen Veränderungen im DJK-Gefilde noch nicht machen. Zumal Neuzugang Lars Klüttermann wieder zu seinem Ex-Klub, dem Zweitligisten SV Post Schwerin, zurückgekehrt ist.

Eines weiß der Balingener Trainer derweil: „Rimpar ist in der Offen-

sive sehr agil. Die machen vorne richtig viel Betrieb.“ Im Großen und Ganzen ähnele die Spielweise der Unterfranken im Angriff, derer des HBW. Folgerichtig werde wohl die Defensive den Ausschlag geben. „Und da spielt Rimpar mit einer 6:0-Abwehr, was uns zuletzt gar nicht geschmeckt hat“, erinnert Nothdurft an die Balingen 24:29-Pleite in Söflingen. Auch vor dem Rimparer Torhüter, Max Brustmann, hat der HBW-Coach Respekt. Der DJK-Schlussmann präsentierte sich gegen Pirna bärenstark und hielt in der Schlussphase fünf Bälle, deren Luftzug ein Normalsterblicher nicht einmal spüren würde. „Ich habe plötzlich gesehen, wo die Würfe hingehen“ (O-Ton Brustmann). „Einen Top-torjäger haben die nicht“, weiß Nothdurft, der in der Rückraumachse um Felix Heinrich, Kristinn Björgulfsson und Sebastian Kraus die Stärke der Unterfranken sieht. Auch vor Julian Sauer, dem Bruder des Balingener Bundesliga-Profis, Daniel Sauer, welche ihre Karriere beide in der DJK-Jugend begannen, warnt Nothdurft.

Personell ist die Lage beim HBW einmal mehr angespannt. Während der Einsatz von Micha Thiemann, Paul Bar (beide Grippe) und Christoph Foth (Adduktorenzerrung) fraglich ist, wird neben Sven Biselli auch Klaus Schuldt ausfallen (Bänderriss). Edis Camovic wird indes das Tor hüten.